

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugsbedingungen Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr. Für Abolot 1,50 Mark. Vorbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt od. n. Postboten zugesellt 2,40 Mk. bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,30 Mk. Anzeigenpreis 12 Pfg im Anzeigen- und 80 Pfg im Reklameteile d. Millimeter - Hauptgeschäftsstelle, Herz 42/44, Central 24 605. - Zweigstelle Gr. Ulrichstraße 27 - Postcheckkonto 33319 Erlant

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen. Illustrierte Beilagen „Kinderfreund“ sowie „Wolk u. Welt“. Innerhalb eingelebter Manuskripten ist stets das Adressverzeichnis der „Volksblatt“ in den Publikationsorganen der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organen veröffentlicht. - Schriftleitung Herz 42/44, Postfach 2 Kreppeln, Fernsprechnr. 24 605. Per Post: Postamt Merseburg 12 bis 11b.

Hannburg, Breußen und Deutschland.

Der Standpunkt des Ministerpräsidenten Braun.

Der Hauptausdruck des Preussischen Landtages beschäftigte sich am Donnerstag mit dem Haushalt des Ministerpräsidenten. In der allgemeinen Aussprache führte Abg. v. Hering (Dm.) seine Rede über die Rede, die Oberpräsident Hering in einer Preussischen Reichstagsversammlung gehalten hat. Hering sagte er die Ausführungen des preussischen Ministerpräsidenten vor den sozialistischen Studenten Berlin, in denen er die Not von 30 000 Jungleuten in Preußen den vielen Millionen gegenüberstelle, die für die Reichswehr ausgegeben werden, und von der „Soldatenpflanzerei“ der Reichswehrbände sprach.

Ministerpräsident Braun ging zunächst auf die Erklärung ein, die der Hamburger Bürgermeister Dr. Peteren am Mittwoch in der Hamburger Bürgerversammlung abgegeben hat. Diese Erklärung wurde durch die Hamburger Bürgermeister, die für die Reichswehr ausgesprochen werden, und von der „Soldatenpflanzerei“ der Reichswehrbände sprach. Ministerpräsident Braun ging zunächst auf die Erklärung ein, die der Hamburger Bürgermeister Dr. Peteren am Mittwoch in der Hamburger Bürgerversammlung abgegeben hat. Diese Erklärung wurde durch die Hamburger Bürgermeister, die für die Reichswehr ausgesprochen werden, und von der „Soldatenpflanzerei“ der Reichswehrbände sprach.

Wort geredet. Es habe im Gegenteil stets erklärt, es halte es im Interesse der deutschen Volkswirtschaft für erforderlich, daß der Hamburger Hafen nicht nur in seiner jetzigen Leistungsfähigkeit erhalten bleibe, sondern in seiner Entfaltung so gefördert werde, daß er der Konkurrenz mit den anderen Welthäfen aufnehmen kann. Nur über den Weg, wie das am besten geschehen könnte, sind die Meinungen auseinandergegangen. Freuen sich sogar bereit gewesen, auf dem Wehen eines Entwurfs zu verhandeln, der die Aufgabe des zukunftsreichen Wilhelmshavener Gebietes vor sich für Bremen konnte vor sich in Frage, mit aller Verleumdung die Maßnahmen zur Regelung der Verhältnisse der Gemeinden im Interellgebiet durchzuführen. Dann sei der Zeitpunkt da, an dem Preußen über gewisse Einzelfragen mit Hamburg in Verhandlungen treten könne.

Der Ministerpräsident wandte sich dann gegen eine deutsch-nationale Anregung, in Hamburg eine preussische Gefandtschaft einzurichten. Die preussische Regierung habe bisher grundsätzlich den Standpunkt vertreten, daß Gefandtschaften in den einzelnen deutschen Staaten möglichst zu vermeiden seien, da sie mit der verfassungsmäßigen Stellung des Reiches nicht in Einklang zu bringen sind. Der Vorschlag der Rede des Oberpräsidenten dürfte sich nicht als einseitig; Absetzung werde jedoch falls aufgeführt werden. Stellung zu nehmen. Ein deutsch-nationaler Oberpräsident und Regierungspräsident, der in einer Rede dafür für die Republik eintrat, werde auch nicht gemahregelt werden. Die Rede in der Berliner Universität habe er als sozialdemokratischer Politiker vor sozialistischen Studenten gehalten.

In der Debatte wurde der Standpunkt der preussischen Regierung zur Groß-Hamburgfrage allseitig Zustimmung. Der Haushalt des Staatsministeriums wurde schließlich angenommen. Amnache fand ebenfalls der sozialdemokratische Antrag auf Ausbau des Wohlfahrtsministeriums zu einem Ministerium für soziale Angelegenheiten.

Landbund und Handwerk. Eine sozialpolitische Kombination.

Der Reichslandbund und der Reichsverband des Deutschen Handwerks haben sich in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengelassen, um wie es in der Begründung heißt, „das bodenständige Handwerk und die bodenständige Landwirtschaft gegenüber der internationalen Vertretung und der kapitalistischen Mobilisierung der Wirtschaft zu verteidigen“. Nach den Ermächtigungen behält jede der beiden Spitzenorganisationen ihre vollständige wirtschaftliche und sozialpolitische Bewegungsfreiheit. Die Art des gemeinsamen Vorgehens soll aber „je nach den herrschenden Verhältnissen vereinbart werden“. Man nimmt an, daß sich der Bündnistell schon bei den bevorstehenden handelspolitischen Entscheidungen und bei der Aufstellung der gegenwärtigen Zolltariffrage in den nächsten Monaten ergeben wird.

Dabei wird der deutsche Mittelstand, der zum Teil im Reichsverband des Deutschen Handwerks organisiert ist, nicht anders sein als der Waffenträger der Großagrarier. Der Mittelstand ist selbstverständlich durch die vorangehende Jahresfrist einseitige kapitalistische Modernisierung bedroht. Bei dem weichen nur auf die kapitalistische Lebens-Zelle der Wirtschaft, die die jetzt durchaus dem Handwerk vordringen lassen, in die industrielle Großproduktion einzugreifen (Großindustrie, Großschiffahrt usw.), auf die Folgen der Normung (der verbundene Gegenstand an einer Maschine usw.) wird nicht mehr repariert, sondern durch das Übermaß an Lager gehaltenen genormte Stück ersetzt) und das sich den amerikanischen Genossenschaften anpassende Verfahren, des Schweißensverfahren in Massen und aus möglichst billigen Material (Kunststoffe, Seilseile usw.) möglichst billig herzustellen, ihn dann aber ohne Reparatur zu verschleßen. Die ausgiebige Mechanisierung ist gleichbedeutend mit einer neuen Proletarisierung des deutschen Mittelstandes in einem Umfange, wie wir es noch nicht erlebt haben.

Das Handwerk hat durch seine Preispolitik und durch seine Minderbegriff die Entwicklung selbst beschleunigt. Die Umkehr der Proletarisierungsgeschichte liegt deshalb auch bei dem Handwerk selbst, z. B. in seiner handwerklichen Durchbildung, nur nicht in einer Arbeitsgemeinschaft mit den Großagrarier. Dafür sind ihre Ziele zu einseitig ausgeprägt, zu sehr auf die kommenden Golddebatten eingestellt.

Zum Sommer 1925 gelang es der Großlandwirtschaft, ihre Pläne mit Hilfe der deutschen Industrie durchzuführen, die sich in völliger Verkennung der Lage und der sich anbahnenden Entwicklung damals geschlossen für die Sonderinteressen des agrarischen Bundesgenossen einsetzte. Seitdem hat sich die Auffassung in der Industrie merklich geändert. Einerseits merkt die deutsche Fertigungswirtschaft bei Abbruch der verschiedenen Handelsverträge, z. B. des Vertrags mit Spanien, daß das industriell-agrarische Bündnis die Industrie einseitig belastet. Andererseits ergab die wirtschaftliche Umstellung in der deutschen Industrie, daß die durch vieler deutscher Unternehmer vor einer Warenexportation des Auslandes nach Deutschland völlig unbegründet war. Darüber hinaus verweist die bei uns in vielen Industrien durchgeführte Waffenzugung den Absatz mehr als je auf den Auslandsmarkt, wo Schußwolle für ihn Bemühungen bedeuten, wie die Kartellierung und Vertiefung, z. B. in der Eisenindustrie, in der Kunststoffe und in der Glühlampenindustrie, für die in Frage kommenden deutschen Unternehmen einen Schußwoll bedeutungslos machen. Die veränderte Situation bedingte eine andere Auffassung des deutschen Unternehmers über den Schußwoll, drängte diese förmlich in die Gedanken des Freihandels hinein. Ein Zeichen dafür ist die lebhaftige Beteiligung des deutschen Unternehmers an den Kundgebungen der Internationalen Handelskammer in Paris gegen die Handelsbeschlüsse in der internationalen Wirtschaft und die Tagung der deutschen Gruppe der Internationalen Handelskammer in Berlin vor einigen Wochen.

Gerade sie ist durchweg als eine Ausbuchtung gegen den Zollprotektionismus aufgefaßt worden. Die Großagrarier im Reichslandbund haben die Zeichen zu deuten gewußt und ganz richtig erkannt, daß der deutsche Industrie im Jahre 1927 ein ganz anderer ist als der Industrie von 1925, daß der deutsche Industrie im wohlverstandenen Interesse nicht mehr der Großlandwirtschaft die Schleppe dienen lassen wird noch vor Jahren. Die Agrarier haben auch aus dieser Erkenntnis den nötigen Schluß gezogen, indem sie sich nach anderen Hilfstruppen umsehen. Das Resultat ist die Arbeitsgemeinschaft mit dem Handwerk, dessen Begründung eine förmliche Kriegsanlage gegen den dritten großen Spitzenverband, den Reichsverband der Deutschen Industrie, bedeutet. Vorläufig ist die neue Arbeitsgemeinschaft natürlich nur Druck- und Droschmittel. Verlangt es gegenüber der Industrie, so wird der deutsche Großagrarier an der Seite des deutschen Mittelstandes die kommende Zollschlacht schlagen müssen, vorausgesetzt, daß das deutsche Handwerk nicht flüchtig ein Paar in der Suppe findet.

Deutschnationale Tat.

Wie die Regierungsparteien mit den entlegenen Mitteländern umringen.

Der Reichsausschuh des Reichstags wollte ursprünglich schon vor Weihnachten mit der Beratung der ihm überreichten Anträge zur Aufwertungszusage beginnen. Vor Woche wurde die Debatte immer wieder hinausgeschoben. Nun sollte sie ganz bestimmt am 10. März ihren Anfang nehmen. Es wurde wieder nichts daraus. Die ganze Sitzung des Reichsausschuhes an diesem Tage wurde ausgefüllt mit Geschäftsdringungsdebatten, deren Ergebnis darin bestand, die Aussprache selbst auf den 18. März zu versetzen.

Aus diesen Debatten ging deutlich hervor, daß die Parteien des Bürgertums die Aufwertung der Aufwertungszusage scheuen. Der Vorsitzende Dr. Kahl befragte sich über die große Zahl der Briefe, die ihm aus allen Teilen des Reiches von Gläubigern und Sparern zugehen, und sprach von den Beleidigungen und Ungehörigkeiten, die sie ihm zum Teil enthielten. Er wurde vom Abg. Kahl (Soz.) auf die Ursachen der Stimmungen der Sparern hingewiesen, die eine zweifache ist: einmal die vollkommene Einseitigkeit großer Teile des ehemals wohlhabenden Mittelstandes, zum anderen die bittere Enttäuschung über die Nichterfüllung der Wahlversprechungen von 1924. Reichsminister Dr. Kahl mußte auf Anfrage antworten, daß der Präsident des obersten Gerichtshofs Dr. Simons in einem Privatbrief erklärt hat, das Reichsgericht könnte heute in vielen Fällen nicht mehr eigentliches Recht, sondern nur mehr oder weniger großes Unrecht sprechen.

Nachdem in die eigentliche Debatte eingetreten werden sollte, gab Minister Dr. Kahl namens des Reichsausschuhes die folgende Erklärung ab, daß die Reichsregierung an den Grundgesetzen des Aufwertungsrechts nicht rütteln lasse. (1) Sie wolle jedoch einige Vorbehalte machen, durch die Anreizstrafen gelöst, die im Rahmen des Gesetzesrahmens einmengen könnten und die die Gewinner dieser Vorbehalte werden dem Reichsstaats alsbald zugehen. Daraus verlangte die Vertreter aller Regierungsparteien die Festlegung der Debatte bis zur Vorlage des Gesetzesentwurfs. Sie führten, wie sie oft ausprägen, von einer Debatte in diesem Stadium eine neue Beurteilung der Gläubiger und Sparern im Reich.

Die Vertreter der Sozialdemokratie und der Demokraten wandten sich direkt gegen die Vertiefung der Debatte und erklärten sich bereit, sofort ihre Meinungen darzulegen. Sie legten auch Wert darauf, ihre Kritiker über das neue Aufwertungsrecht der Arbeitsgemeinschaft für Aufwertungszusage aufzuklären, damit nicht wieder eine Abmilderung getroffen werde, wie die zum Antrag des Sparerbundes im August 1926. Die Bürgerpartei traten, jedoch gegen die Opposition mit 14 gegen 10 Stimmen die Beratung durch.

Die Entschädigung über die Mietserhöhung.

Der Reichstag genehmigte am Donnerstagmorgen in namenhafter Abstimmung mit 47 gegen 19 Stimmen die Verordnung der Reichsregierung über die Erhöhung der gesetzlichen Miete um je 10 Prozent am 1. April und 1. Oktober.

Die Entschädigung über die Mietserhöhung. Der Reichstag genehmigte am Donnerstagmorgen in namenhafter Abstimmung mit 47 gegen 19 Stimmen die Verordnung der Reichsregierung über die Erhöhung der gesetzlichen Miete um je 10 Prozent am 1. April und 1. Oktober. Die Entschädigung stimmten die Vertreter der preussischen Provinzen Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Niederelbe, Sachsen und Ostelb-Preußen, während die Stimmen des preussischen Innenministeriums für die Verordnung abgeben wurden. Ferner stimmten mit Ja: Baden, Hessen, Hamburg, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg, Braunschweig, Bremen, Württemberg und Lübeck; Abhalt erhielt sich der Stimme.

Nach England nimmt an. Die britische Regierung hat — wie aus Washington gemeldet wird — ihren Vorschlag in den Vereinigten Staaten anzunehmen, den amerikanischen Schiffen auf Grundbesetzung einer Dreimächtekonferenz Amerika-England-Norwegen zuzugestehen.

Nach England nimmt an. Die britische Regierung hat — wie aus Washington gemeldet wird — ihren Vorschlag in den Vereinigten Staaten anzunehmen, den amerikanischen Schiffen auf Grundbesetzung einer Dreimächtekonferenz Amerika-England-Norwegen zuzugestehen.

Der richtige Weg!

Von Paul Romad, Wülfberg.

Die nachstehenden Zeilen eines Parteigenossen, der die deutsche Volkspartei zum Grund und Boden, kommen als Beitrag zum kommunistischen Verhältnis gerade recht.

Reite Kreise des deutschen Volkes, insbesondere der Arbeiterklasse, haben der Fähigkeit der deutschen Arbeiterpartei gegenüber...

Auf Festsitz Westaus wurde 1920 die Spaltung der U.S.P. vollzogen. Als die K.P.D. kühnlich aufgetaucht war, stürzte sie sich...

Was stellen wir fest, daß den wenigen Führern, der an dieser Aktion hing, die Arbeiterpartei gar nicht haben sollte.

Kein denkender Arbeiter wird heute noch die Gewerkschaften und die K.P.D. für die Folgen der kommunistischen Parteipolitik...

Tötig ist, die 16 Millionen Erwerbstätigen in Deutschland wachsend anzufassen, die gewerkschaftlich zu erfassen und zu führen...

Die kommunistische Glend- und Parteipolitik hat die deutsche Arbeiterpartei juristisch verloren. Zur Gleichrichtung und Vereinerung...

„Ein neues Elsaß-Lothringen.“

Genf, 10. März. (Eig. Drahtbericht.)

Unter dem Stichwort: „Die Gubeziehung eines internationalen Verbundes“ veröffentlicht die nationalsozialistische Vereinigung für den Völkerverbund mit dem Elsaß...

Die italienische Kammer stimmt dem Vertrag mit Rumänien zu. Die italienische Kammer hat am Donnerstag die Ratifizierung...

Letztllich-russischer Neutralitätsvertrag.

Wiga, 11. März. (Rabimeldung.)

Nachdem dem letzten Außenminister und dem russischen Vordolmetschten ist ein letztllich-russischer Vertrag in seinen Grundzügen...

Ausdehnung der Zulassung zum Universitätsstudium ohne Reifezeugnis auf die Technischen Hochschulen. Die Bestimmungen...

Beisezung der Opfer der englischen Grubenkatastrophe.



Bei den Beisezungsvorbereitungen für die Opfer der großen englischen Grubenkatastrophe, die unter großer Anteilnahme der Bevölkerung stattfanden, ereignete sich ein entsetzlicher Unfall. Ein Auto, das die Beisezung trug, stieß auf einen Stein und fiel eine 25 Fuß hohe Klippe hinunter.

Jürgens und Frau freigelassen.

Am Donnerstag-Verhandlung gegen den Landgerichtsdirektor Jürgens und Frau nach der Oberhoheitsanklage die Verhaftung ab, in derselben Sitzung nicht mehr auf die Ausführungen...

Das Ehepaar Jürgens nach der Haftentlassung.

Berlin, 11. März. (Privattelegramm.)

Entsprechend dem gestrigen Beschluß des Schörrichter ist das Ehepaar Jürgens nach dem Laufe des gestrigen Nachmittags aus dem Untersuchungsgefängnis Moabit entlassen worden.

Zwei Liebestragödien in Berlin.

An der Nacht zum Donnerstag haben sich in Berlin zwei folgenreiche Liebestragödien abgespielt. Am Sonntage Prenzlauer Allee 220 hat der 67jährige Schneidermeister August Behrendt...

Einem tragischen Mißfall nahm ein Liebesverhältnis, das der 23 Jahre alte Buchhalter Max Stubenrauch mit der Kontoristin Elisabeth Müller seit Jahren unterhielt. Die beiden jungen Leute...

Der Gestirber der Darina tödlich verunglückt. In Venedig ist der Gestirber der Darina, der im 77. Lebensjahre stehende Musiker Schubert, auf tragische Weise ums Leben gekommen.

Die Unglücksflieger sind nunmehr an Bord zweier französischer Flugzeuge übernommen worden, die im Laufe des Freitag nach Calabona bringen werden.

Ein Auto in den Rhein gefahren. Ein Kraftwagen, in dem zwei Kaufleute aus Düsseldorf saßen, fuhr heute nacht bei Dentsdorf in den Rhein.

13 Personen durch Gas vergiftet. Auf der Redenhütte in Hindenburg wurden in der Nacht zum Donnerstag 13 junge Leute durch ein schweres Gasvergiftung. Sieben der Verunglückten...

Salomonisches Hundeurteil.

Obso, die Gauspächter Kormegens, ist sehr gefasert mit Hanken. Diese gehen ein gutes Steuerobjekt ab. Als man aber im vergangenen Jahre die Hundsteuer auf 75 Kronen jährlich erhöhte...

Opfer einer Lawine

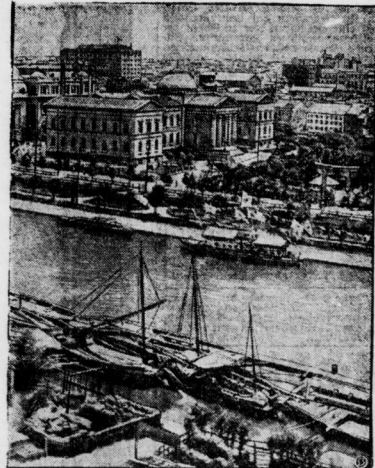
Drei Eisfabrik getötet.

In den schneebedeckten Alpen ging am Donnerstag eine große Lawine in einer Ausdehnung von 800 Metern nieder. Dabei wurden vier Eisfabrik zerstört. Einer entkam und konnte Hilfe herbeiführen.

Der Umfang des japanischen Erdbebens.

Berlin, 11. März. (Rabimeldung.)

Nach den letzten amtlichen Meldungen des japanischen Innenministeriums wurden beim Erdbeben 248 Personen getötet und 4107 verletzt. 88 Personen werden vermisst, 6000 Häuser wurden eingestürzt...



Die verheerendste Erdbebenkatastrophe in Japan ist nach immer nicht der Rage getrieben zu haben. Immer neue Berichte werden gemeldet. Regenfälle und gewaltige Schneefälle trugen die Verben der lebenden Bevölkerung, die bereits nach achtundzwanzig stalt. Nach amerikanischen Meldungen töteten die Erdbebe bis nach dem amerikanischen Kontinent bemerkbar gemacht zu haben. 11 000 000 sind seit einer Anzahl der im Zentrum des gewaltigen Erdbebens lebenden Zahl Tote, die auch ein twiliges Bild des modernen Japan befreit.

Ver eins-Kalender

des **CPD**, unter Ausschluß der **Freiwilligen** und **Freiwilligen** im Bezirk **Halle-Merzbürg**.
 Sekretariat bei **CPD**, Halle
 Post 42/44, Postgebäude 2. Et.
 Fernruf 1028.

Kaffe

323. Deute Gruppenabend, Theaterprobe, Sprechst.

Aus dem Bezirk

Saß, Freitag, den 11. März, abends 8 Uhr. Mitgliederversammlung. Genosse **Franz** (Merzbürg) hält einen Vortrag über: "Schöne Demonstrationen in der Sozialerziehung".

Soffendorf, Sonnabend, den 12. März, abends 8 Uhr. Generalversammlung im Lokal "Stadt Halle". Erwidern aller Mitglieder ist Pflicht.

Schiff, Sonnabend, den 12. März, abends 8 Uhr. im "Kater" öffentliche Mitgliederversammlung. Genosse **Reich** (Merzbürg) berichtet über: "Sozialerziehung und Sozialdemokratie".

Schöden-Renna, Sonntag, den 13. März, abends 8 Uhr. im "Kater" öffentliche Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

Wicheln, Sonntag, den 13. März, abends 8 Uhr. im "Kater" öffentliche Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

Wicheln, Sonntag, den 13. März, abends 8 Uhr. im "Kater" öffentliche Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

Wicheln, Sonntag, den 13. März, abends 8 Uhr. im "Kater" öffentliche Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

(Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer)

Orisgruppe Halle

Montag, den 14. März, pünktlich 8 Uhr. findet im Ortsbureau, Gewerkschaftsgebäude, Nummer 31, eine wichtige Sitzung des engeren Vorstandes statt. Alle Ortsbureau-Mitglieder sind zum Erscheinen verpflichtet.

Einbandarbeiten für die "Kriegsteilnehmer" sind am Freitag, den 11. März, abends 8 Uhr, im "Kater" erledigt.

Freitag, den 13. März, pünktlich abends 7 Uhr, im "Kater" öffentliche Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, Freitag, den 13. März, abends 8 Uhr. bei Kamerad **Schulz**, "Salzquelle" (Funktionsbüro). Es ist Pflicht aller Funktionsmitglieder an dieser Sitzung teilzunehmen.

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

4. Abteilung, im Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im "Kater" eine öffentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Vortrag des Genossen **Reich** (Merzbürg) über: "Sozialerziehung".

Stadt-Theater

Heute 1361
 Freitag 8 Uhr:
H. v. Gneisenau
 Sonnabend 8 Uhr:
Martha

Walhalla

Telefon 28385
 Anfang 8 Uhr
 Nur noch 5 Tage!

Gastspiel
Josef Meth
 Der gr. Dachschieler

**Die drei Dorf-
 heiligen**

Wolfe mit Zanz in
 3 Akten von Max
 Real u. Max Neerer
 Ab 16. März:
 Die große Deute des
 Berliner Metropoltheaters

Wieder-Metropol!

Zur Konfirmation!
Portemonnaies

in Leder
 sehr billig
Hugo Krasemann
 nur 1348
 Schmeerstraße 19
 Lederwaren-Haus.

Schulermützen
 für alle Schulen,
 beste Verarbeitung
J. Kalliga
 Mützenfabrikant,
 Große Kändlerstr. 35.

Zur Konfirmation!
Mappen

in Leder
 sehr billig
Hugo Krasemann
 nur 1348
 Schmeerstraße 19
 Lederwaren-Haus

Konsumverein für Ammendorf u. Umgegend G. m. b. H.

Donnerstag, den 17. März, abends 7 1/2 Uhr,
 in Helms Lokal:

Ordentliche Generalversammlung

- Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftshalb-jahr 1926—1927.
 2. Wahl von 2 Aufsichtsratsmitgliedern und 2 Ersatzmännern.
 3. Antrag der Mitglieder gemäß § 13 des Statuts.
 4. Verschiedenes.

Der Aufsichtsrat.
 Karl Haring, Vorsitzender.

Es scheiden aus: Genosse Haring und Lösche.

Neu! Sung! Neu!

Die Wiener Serfelade
 oder
Deutsche Einheitswurst.

Zu haben bei
Heinrich Müller, Wurstfabrik
 Fernsprecher 23133 // Gr. Brauhausstr. 29
 Schweitz und Wiedervertäufer Vorzugpreise.

Wichtig! Beschädigte!

Allen Beschädigten zur Mitteilung, daß ich auf Veran-laffung des Preisgerichts der Kriegbeschädigten in Falken-berg, **Zorgauer Straße 22**, eine

Orthopädische Werkstatt

eröffnet habe. Auf langjährige Praxis gestützt, wird es stets mein Bestreben sein, meine Kunden auf das Beste zu bedienen und bitte ich um regen Zuspruch.

Karl Morell
 Orthopädische Werkstatt.

Kleine Anzeigen finden hier weiteste Verbreitung

Maßarbeit

ist doch das Beste

Befolgen Sie diesen Rat und lassen Sie Ihre Garderobe vom Schneiderhandwerk anfertigen!



Verband der Böttcher

Zahlstelle Halle
 Linzer 1332

Wintervergnügen

findet Sonnabend, den 12. März, abends 8 Uhr, im großen Saale des "Volksparl." statt.

Zur Aufführung gelangt:
"Der historische Reifartz"

ausgeführt von den Kollegen der Zahlstelle Halle-Saale.

Der und nach der Aufführung:
Ball! Der Schauspieler.

Bringe mein Rasiergeschäfft

in empfehlende Erinnerung.
 Gute Bedienung! Solide Preise!
Wibert Gutzjahr
 Eisleben, Südböf 12. 1358

Caiféhaus Roland

The Romanica-Ensemble-Band

Am Flügel die internationale

Clara Großmann

Neu für Halle!

Eisleben.

Sozialrentner, Invaliden und Witwen!

Sonntag, den 13. März, nachmittags 1/2 1 Uhr, im "Volksparl."

Demonstration

und anschließende

Protestversammlung

gegen die schlechte Verfassung der Sozialrentner. Alle Sozialrentner, auch die, welche dem Verband noch nicht angehören, sind in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, zu erscheinen.
 Zentralverband der
 Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands



A. HUTH & CO.

LOSE geschriebene Mäntel!
 Große faltige Röcke!
 Höhere Taille!
 Priesterverzierungen!
 Kurze Jacken!
 Sehr viel Quirfelkleider!

NEUE MODEN - NEUE ULLSTEIN SCHNITTE!

2000 neue Modelle für Frühjahr und Sommer bei

A. HUTH & CO.

HALLE-SAALE — GROSE STEINSTRASSE 86-87 — MARKTPLATZ 21

Sonstige Vereine

Jugendgruppen des Verbandes der
 Arbeiter, Sonntag, den 13. März,
 nachmittags 10 Uhr im "Volksparl." Zu
 wichtige Tagesordnung hat alles zu erscheinen.
 Interessierte Jugendkollegen sind hiermit
 besonders eingeladen.

**Deutscher Arbeiter-
 Abstinenz-Bund**
 Geschäftsstelle, Wehrstr. 11
 in Wehrstr. 11

Orisgruppe Halle, Montag, den 14. März,
 abends 8 Uhr, in der Jugendbergaue Weingarten
 Gruppenabend. Thema: "Alkohol und
 Miefenamt". Mitglieder, kommt alle und
 bringt Güte mit.

Radio-

Ausstellung!

Volkspark Halle-Saale
 Eröffnung: Sonnabend, den
 12. März, nachm. 1/2 5 Uhr.
 Geöffnet täglich von
 9 Uhr vormittags an!
 Ausführliches Programm im
 heutigen Rundfunkteil!

Halle und Saalkreis.

Eine technische Genfation.

Neue Gesetze.

Dalle, den 11. März 1927.

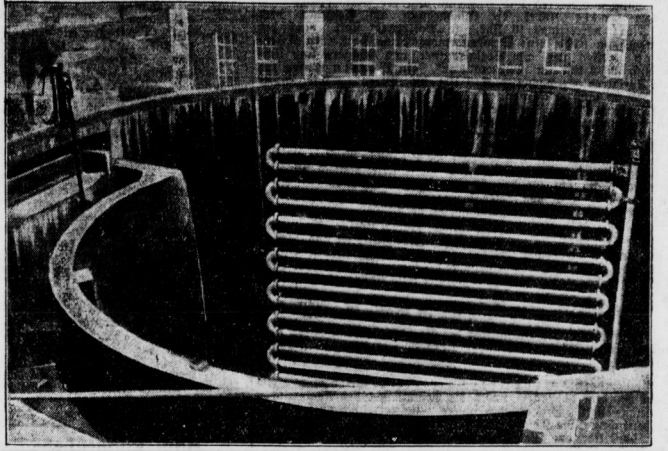
Die wichtigsten strafrechtlichen Bestimmungen des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Sämtlich ist das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten veröffentlicht worden. Es enthält neben Vorschriften über die Verpflichtung, sich heilen zu lassen, in der Hauptsache strafrechtliche Bestimmungen, deren wichtigste hier wiedergegeben seien.

Das Gesetz hat hier unterlassen, drei Fragen zu regeln, die sofort aufzuwerfen: 1. Ist die Ausübung des Verkehrs seitens eines Geschlechtskranken auch strafbar, wenn Mittel angewendet werden, die die Ansteckung verhindern sollen?

Gasgewinnung aus Rietsfelder-Schlamm.

Eines der meistnützlichsten natürlichen Werke, das in seiner Art eine technische Genfation darstellt, geht jetzt von den Zoren Berlins, auf dem Rietsfelder Wohnmannsdorf, seiner Wohnkennung entgegen.



Einiges der meistnützlichsten natürlichen Werke, das in seiner Art eine technische Genfation darstellt, geht jetzt von den Zoren Berlins, auf dem Rietsfelder Wohnmannsdorf, seiner Wohnkennung entgegen.

Die Ihre Mitarbeit in der Nachprüfung oder Nachprüfung von Schülern zur Reifeprüfung hatten, haben ein Provinzialkollegium für Ausübungen beantragt, die der preussische Kultusminister Dr. Decker den Leitern und Leitenden sämtlicher ihm unterstehenden höheren Lehranstalten für die Zukunft befragt.

Dass die Schule stets in engerer Führung mit dem Elterntage steht und in besonderen Fällen die Eltern auf einer Besprechung einlädt oder sie gelegentlich auch schriftlich auf den Verlauf der schulpflichtigen Arbeiten oder die mündlichen Leistungen des Schülers einwirft, darf wohl als selbstverständlich angenommen werden. In einigen Fällen ist es möglich, die Eltern nicht bester Schüler am Tage vor Schulfahrt schriftlich von dem Ergebnis der Mündlichenprüfung in Kenntnis zu setzen und ihnen anheimzugeben, den Schüler am Tage des Schulfahrtes persönlich abzuholen oder auch ihn zu Hause zu behalten, wodurch und eadachte Schritte des Schülers und verhängnisvolle Folgen der Nachprüfung vermieden werden können.

Von besonderer Bedeutung ist die endliche gesetzliche Regelung der alten Zweifelsfrage, ob der Arzt, der vom Patienten einer Geschlechtskrankheit seinen Patienten den Namen bescheidigt gibt, das an dieser Bescheidigung ein berechtigtes gesundheitspolitisches Interesse hat, also z. B. dem Ehegatten, dem Verlobten, der Dienstverpflichteten, etc. Diese Frage ist jetzt dahin entschieden, dass solche Fälle „besugter Offenbarung“ straflos sind.

Aufrechterhaltung der Ständeschulen geplant.

Amlich wird mitgeteilt: Der Erlass eines Reichsgesetzes über eine Neuordnung des § 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 28. April 1920 über die Grundschuln und Aufhebung der Volksschulen steht bevor.

Des Dramas Schluß.

Die Mörderin ihres Verlegenen erlegen. Zu der Ermordung des Oberlehrers Werthenberg und seinen Sohnes durch die eigene Frau und Mutter erfahren wir, dass Frau Werthenberg heute in den Morgenstunden ihren Verlegenen erlegen ist.

Amlich wird mitgeteilt: Der Erlass eines Reichsgesetzes über eine Neuordnung des § 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 28. April 1920 über die Grundschuln und Aufhebung der Volksschulen steht bevor.

Gestern nachmittag 4 Uhr wurde die schwerverletzte, vorübergehend verarmungsfähige Frau durch die Kremlinspitalklinik benommen. Seit mehr als einem Jahr hat der Ehemann, der als Arbeiter als Mörderin ihrer Tat gab sie an, daß sie sich immer durch einen wahnhaften Verfolg glaubte.

Wenn auch ausdrücklich betont wird, daß der hiermit angefallene weitere Aufschub des langwierigen Abklangs des privaten Ständeschulens lediglich deshalb erfolgt, um die Durchführung der Entschädigung der durch den Abbau wirtschaftlich Verfallenen möglichst entgegenkommend zu gestalten, so weiß man doch, was in den Zeiten des Reichsturms von solchen Versicherungen zu halten ist.

Frau Werthenberg soll off Selbstmordgedanken gehabt haben, da ihr ganzes Vermögen durch die Inflation verarmungsfähig. Bei reits im vorigen Jahre hat sie den Ehemann ungenügend sich dem Willen der Frau gegeben und davon berichtet. Demals gelang es noch, das seltsame Paar zu verhindern, während nunmehr die Mitleidigkeit ihr trauriges Ziel erreicht hat.

Das Suchen nach dieser Erkenntnis könnte ein Plakat der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei an, das seit acht Tagen unsere Lützowhäuser zierte. Am Donnerstag wollten sich im „Intergarten“ die Ritter vom Heintzen mit dem Thema „Parlamentarischer Substanz“ beschäftigen.

Zwei Stunden in Wien.

Genossin Franzen (Reiz) erzählt in der Frauengruppe von ihrem Besuch bei den Parteigenossen in Wien. Seit sieben Jahren haben Sozialisten das Recht der Verwaltung der Gemeinde Wien in Händen und haben es verstanden, nach sozialistischen Grundsätzen die Arbeiterschaft zu schaffen, sei es auf dem Gebiete des Wohnungsbau, der Kindererziehung, der Schulreform.

„Wo ist der Ofen?“ Das Suchen nach dieser Erkenntnis könnte ein Plakat der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei an, das seit acht Tagen unsere Lützowhäuser zierte. Am Donnerstag wollten sich im „Intergarten“ die Ritter vom Heintzen mit dem Thema „Parlamentarischer Substanz“ beschäftigen.

„Wo ist der Ofen?“ Das Suchen nach dieser Erkenntnis könnte ein Plakat der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei an, das seit acht Tagen unsere Lützowhäuser zierte. Am Donnerstag wollten sich im „Intergarten“ die Ritter vom Heintzen mit dem Thema „Parlamentarischer Substanz“ beschäftigen.

„Wo ist der Ofen?“ Das Suchen nach dieser Erkenntnis könnte ein Plakat der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei an, das seit acht Tagen unsere Lützowhäuser zierte. Am Donnerstag wollten sich im „Intergarten“ die Ritter vom Heintzen mit dem Thema „Parlamentarischer Substanz“ beschäftigen.

Die Vorarbeiten für den Hotelneubau in der Magdeburger Straße, auf dem Gelände des jetzigen Wasserwerks, über den wir bereits berichtet, schreiten weiter vorwärts.

Man muß schon sagen: Besonders auerichtlich klingt das nicht! Die Bedeutung der Beziehungen zwischen Schule und Elternhaus.

Die am Schluß eines jeden Schuljahres einlaufenden Verhältnisse und verschiedene traurige Vorhänge der letzten Zeit.

Walhalla-Theater.

Ein Bannspruch mit dem ich den Küssen von Real und Berner. Es ist eigentlich schade, daß das politische Publikum der zuerst im Walhalla gastgebenden „Sole“ mit dem 19. März ein Wiederkehrstag ist.

Die Lebenshaltungskosten, die allmählich dem statistischen Ante der Stadt Halle festgesetzt werden, haben gegenüber dem Stande der Vorwoche keine wesentliche Veränderung erfahren.

Die Verhältnisse der Zulagerungen für Kriegsrenten sind erfolgt für den Monat März gegen Verlangung der Versicherungsbeamten.

Die Feuerwehr wurde gestern mittag nach der Großen Wilschstraße gerufen, um im Lagerhaus des „Beckens“ durch glühende Kohle Stößen und Wärmestößen in Brand geraten waren.

Insamts Wahl. In der Großen Wilschstraße wurde eine Frau von einem Handwerker aus und umgeben, und so bedroht, wobei deren Verletzungen im Gesicht darunter. In der Nacht wurde ein siebenjähriger Junge von einem Handwerker umgeben. Das Kind kam ohne Verletzungen davon.

Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 11. März 1927.

Schweres Bauunglück im Leunaquert

Drei Arbeiter schwer, drei leicht verletzt.

Es ereignete sich am heutigen Tag, an dem nicht im Leunaquert ein schweres Unglück ereignete, abgesehen von den vielen leichteren Unfällen, von denen sich hunderttausende gemacht werden. Am Mittwoch ereignete sich nun schon wieder ein schweres Unglück. Am Bau 807 sollte ein Schuttdach in die Höhe gezogen werden, und hatte man zu diesem Zweck ein Gerüst benutzt, auf welchem sechs Arbeiter standen. Dieses Gerüst stürzte plötzlich ein und sämtliche sechs Arbeiter wurden mit in die Tiefe gestürzt. Drei Arbeiter erlitten schwere Verletzungen, drei andere wurden leichter verletzt.

Die Verfügung des Regierungspräsidenten betr. Preis der Augen bildet das Thema des Abends vom 14. März 1927, abends 8 Uhr, im „Königlichen Hof“ stattfindenden Abendbesprechungen, veranstaltet durch den Bezirksvereinsrat. Anleitend wird über die Augenverhältnisse und die verschiedenen Augenleiden vorgetragen.

Eine Stadterweiterung findet am kommenden Montag statt. Auf der Landstraße neben mehreren Rechnungslegungen als Hauptpunkte die Gründung der Stelle eines Direktors des hiesigen Wohlfahrtsamtes und die verschiedenen Haushaltspläne.

Wichtig, Gewerkschaftler, Tadeln zu! Die sogenannte „Internationale Arbeiterhilfe“ wendet sich mit einem Schreiben (unterzeichnet Söder, Biermann) an die „Leben“ in den verschiedenen Gruppen der einzelnen Gewerkschaften, um unter Hinweis auf die Schließung, Anschließung bzw. Beschäftigung der Arbeitslosen, Beschaffung von Material für die Beschäftigung der Arbeitslosen, um zu erhalten. Da aus den bisherigen Erfahrungen mit der I.A.H. nicht die geringste Garantie für die angebotene Verwendung der geschickten Arbeiter zu erwarten ist, können die Gewerkschaften sich nur zu vor Sehen bedanken, wenn sie abweisen. — Ein noch viel größerer Fehler wäre es, wenn sie eine Gewerkschaften von dem ebenfalls gegebenen Angebot der Stellung von Arbeitern seitens der I.A.H. Gebrauch machen würden. Denn wenn es leichter in verschiedenen Gewerkschaften nicht ist, unter Gewerkschaftsführern zuzureisen, so würde das von den I.A.H.-Arbeitern der I.A.H. bestimmt bestraft, unter Umständen noch von Seiten, die nicht einmal Gewerkschaftsmitteln sind, bei denen die Arbeit von den Marxisten grundsätzlich ist, die aber besondere Vorteile für Gewerkschaftsleiter

haben. — Die Aufbaubarkeit von den Anhängern Söders und Biermanns in gewerkschaftlicher Beziehung geklärt wird, auch die letzte Kartellierung in Merseburg, die von Biermann, Söder usw. zum Auflegen gebracht wurde. — Wenn seine „Arbeitsarbeit“ nicht von hunderttausenden eingetragenen wird.

Vor dem Eröffnungsbezug. Bei den Erarbeiten am Ostbahnhof ereignete sich am Dienstagmittag ein Unfallsfall. Eine etwa 3 Meter hohe, bereits hart unterbückte Erdbank stürzte plötzlich zusammen und bezug einen Arbeiter unter sich. Sofort eingelegte Rettungsmaßnahmen waren von Erfolg, und es gelang, den jungen Arbeiter vor dem Eröffnungsbezug zu befreien. Der Verunglückte erholte sich bald und scheint weiteren Schaden nicht davongetragen zu haben.

Ein Unfallsfall, der leicht schlimme Folgen hätte haben können, ereignete sich Donnerstagmorgen auf der Landstraße Merseburg. Eine an der Saalebrücke hinterausgetretene einen Zug der Leunaquertbahn und wurde mit gewaltigem Schwingen gegen ein Eisenbahnfahrzeug geworfen. Es ging dabei in Trümmer, während die Insassen und auch die Straßenbahn ohne Schaden davonkamen.

Verurteilung. In der Nähe des Her Sportplatzes in der Döllischen Straße sind etwa 15 junge Mädchen abgetrieben worden, ohne daß man die Täter hierher lassen konnte.

Aus dem Geviertel. In Neumarkt fand am Mittwoch eine Versammlung der gegen die Geviertelgesellschaft protestierenden Gewerkschaften und Ortsvereine statt. Nach dem Statut der Geviertelgesellschaft soll die Veranlagung der Geviertel zu 80 Prozent von der Industrie und zu 20 Prozent von den Gemeinden rezipiert werden. Gewerkschaften werden: die Gemeinden verlangen, daß die erstmalige Veranlagung rezipiert von der Industrie getragen wird, da die Gewerkschaften die Veranlagung verurteilen, für die weiteren Veranlagungen wollen die Gemeinden 5 Prozent übernehmen. Eine Verhandlung beim Bezirkspräsidenten in Merseburg brachte nicht die gewünschte Entscheidung. Augenblicklich ist eine Beschwerde beim wasserwirtschaftlichen Senat des Oberverwaltungsorgans eingebracht, von der die in Frage kommenden benachteiligten Gemeinden rezipiert Gewerkschaften die Veranlagung der Geviertelabschuldung zu erheben. — Ferner soll für das Geviertel ein Generalschuldensystem ausgearbeitet werden, bei dem die Industrie und mit Dienstleistungen vorrangig. — Von den anwesenden Gewerkschaften und Ortsvereinsvertretern wurde zum Schluß der Bildung eines Zweckverbandes — vorbehaltlich der Genehmigung der in Frage kommenden Gemeindevertretungen — angesetzt.

Stöbnis. Gefährliches Kinderpiel. Ein Bahnarbeiter, der mit seiner Drahtseile die Erde zwischen Querfurt und Merseburg, wurde plötzlich während der Fahrt von seinem Stöbnis gefangen und fiel in hohen Bogen zur Erde, glücklicherweise ohne sich ernstlich zu verletzen. Nach dem Grunde des Unfalls forschend, ermittelte er ein Stück starke Eisenleine, das über dem Gleise lag. Es gelang ihm, als Fahrer zwei kleine Kränze zu ermitteln. Das Stöbnis wurde hierauf entfernt und am Ende dieser Erde befindet sich Personennamen ermittelt zu sein.

Mansfelder Lande.

Eisleben, den 8. März 1927.

Der Volkschor Eisleben wird am Sonntagabend 13 Uhr auf dem Ehrenfriedhof zu Ehren seiner im Weltkrieg Gefallenen im Großen Saal einen Chor halten. 1. Streicher, Solisten, 2. Sängerkreis, von Hiltmann, 3. Chorleiter, von Frau Hiltmann, 4. Chorleiter, von Frau Hiltmann.

Verkauft. Verkauf eines arbeitslosen. Ein arbeitsloser Mann, der in diesem Jahre, veranlaßt durch die Arbeitslosigkeit, nach dem Mansfelder Lande gekommen ist, hat sein Gut, arbeitslos, der Familie Ede, geteilt verkauft. Das Gutshaus in Eisleben mit Nebengebäuden erwarb die Mansfelder AG. — Wird Herr Ede etwa bei Mansfelds Lande?

Verkauft. Gebächtsmeister. Wie alljährlich, so auch in diesem Jahre, veranlaßt durch die Arbeitslosigkeit, nach dem Mansfelder Lande gekommen ist, hat sein Gut, arbeitslos, der Familie Ede, geteilt verkauft. Das Gutshaus in Eisleben mit Nebengebäuden erwarb die Mansfelder AG. — Wird Herr Ede etwa bei Mansfelds Lande?

Verkauft. Gebächtsmeister. Wie alljährlich, so auch in diesem Jahre, veranlaßt durch die Arbeitslosigkeit, nach dem Mansfelder Lande gekommen ist, hat sein Gut, arbeitslos, der Familie Ede, geteilt verkauft. Das Gutshaus in Eisleben mit Nebengebäuden erwarb die Mansfelder AG. — Wird Herr Ede etwa bei Mansfelds Lande?

Verkauft. Gebächtsmeister. Wie alljährlich, so auch in diesem Jahre, veranlaßt durch die Arbeitslosigkeit, nach dem Mansfelder Lande gekommen ist, hat sein Gut, arbeitslos, der Familie Ede, geteilt verkauft. Das Gutshaus in Eisleben mit Nebengebäuden erwarb die Mansfelder AG. — Wird Herr Ede etwa bei Mansfelds Lande?

Knorr Haferflocken

Merkmale: Nur in Paketen mit dem roten Streifen: leicht quellend — schnell kochend — ausgiebig — frei von Hülsen — reich an Vitaminen — mildigüß — nahrhaft — leicht verdaulich — kraftspendend. —

Anmerkung: Seit Jahrhunderten gelten Haferspeisen als Kraftnahrung. Besonders Kranke, Konvaleszenten nach erschöpfender Krankheit (z. B. Grippe) und Magenschwache sollten täglich Haferspeisen genießen.

Konfirmations-Geschenke



Uhren Schmuckwaren

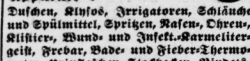
zu äußerst vorteilhaften Preisen. 1359

Reparaturen, schnell, sauber, preiswert.

Wilh. Weggraf, Uhrmacher

Eisleben, Freistr. 14.

Spül-Apparate



Duschen, Rinsas, Spritzgeräten, Schälende und Spülmittel, Spritzen, Rasen, Chron, Rührer, Mund- und Injektions-Apparate, geist, Feinbad, Wunde- und Fieber-Zermeter, Urinanalysen, Stuhlproben, Blutproben, Genußmittel, Camerabildner, Zeilbildner, Gürtel und Regenmäntel empfiehlt

Ernst Gärtner

Eisleben, Breiter Weg 6. 1357

Bestandmachung.

Der Entwurf des Bauplans für den Stadt Saal für das Rechnungsjahr 1927 liegt vom Montag, dem 14. März 1927, an 8 Tage lang im Finanzbüro (Eisenbahn), Eingang Große Mühlstraße, während der Dienststunden zur Einsicht aller Einwohner der Stadt aus. Halle, den 9. März 1927. 1362 Der Magistrat

Wenn Sie

mit: Gicht, Reizen, Rheuma, Ischias, Adrenalkrankung, Fettsuchtigkeit, Entzündungen, Neigung zu Ektosen, Geschwüren, Pielone, Krampfadern, offenen Beinen, Hautausschlag, Kopfschmerzen, Energielosigkeit, Bluthochdruck, Herzschwäche, Nerven- und Stuhl-Lösen zu kämpfen haben, dann nehmen Sie diese Zögern die reiner, giftfreie „Waldhorn“ Kapseln. Kein Tee zum Kochen, bequeme zu nehmen, ärztlich begünstigt und empfohlen. Hochwertige Kräuter nach einem besonderen, eigenen Verfahren aufgeschlossen und zu feinstem Pulver verarbeitet.

Kur 1. 4 Wochen 1.— M., 1/2 Packung 1.70 M. In Apotheken, Drogerien und Reformhäusern zu haben. Versuchen Sie dies oder direkt von uns kostenlos gesandte Schritten über „Waldhorn“.

Georg Rich. Pfing & Co. / Oera Vertreter: Paul Glass, Leipzig Brüderstraße 19, Fernsprecher 10057.

Zu haben in Apotheken und Drogerien: Drogerie Helmbold & Co., Leipziger Str.; Engel-Drogerie, Magdeburger Str.; Stein-Drogerie, an Wallhau; Neumarkt-Drogerie, Bernburger Str.; Drogerie Satz, Rannische Straße; Reformhaus „Gesundheitsspende“, Gr. Steinstr. 21.

Wo sollst Du kaufen?

Nur bei unseren Inserenten!

<p>Hermann Fischer, Lauchhammer Fernspr.-Anschluß: Bockwitz 130 Fahrräder, Nähmaschinen, Motorfahrzeuge, Reparatur-Werkstatt, Rundfunk-Empfänger, Original-Telefunken, Sprechapparate, Benzín- u. Oelstation</p>	<p>E. Paul, Uhrmacher Bockwitz N.-L. — Königsasse 3 — Uhren und Goldwaren Gute Auswahl — solide Preise</p>	<p>Kreis Liebenwerda D 2</p>	<p>Bergemann Bier Edel Hell</p>
<p>Eugen Jden Klempnermeister Biehla — Elsterwerda Installation für Gas- u. Wasserleitungen, Klosett- und Bade-Einrichtungen — Ausführung von Blitzableiter-Anlagen — Sanitär-Klempnerei — Sämtl. Haus- u. Küchen-Geräte — Reparaturen aller Art.</p>	<p>Ed. Krautwurst Schuhmachermeister Torgauer Straße Schuhwarenlager u. Reparatur-Werkstatt Gut und billig</p>		<p>Emil Hänisch - Liebenwerda Telefon 423 — Roßmarkt 4 Kleider- und Seidenstoffe :: Leinen- und Baumwollwaren Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion Wollwaren :: Trikotasen :: Kurzwaren Leib-, Bett- und Tischwäsche</p>
<p>Kaufhaus Grunwald Elsterwerda Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion. Wollwaren :: Trikotasen Wäsche :: Hüte :: Mützen usw. Größte Auswahl :: Billigste Preise</p>	<p>HAUSFRAUEN kauft das gute KAISER-AUSZUG-MEHL in Beuteln zu 5 u. 10 Pfd. der SCHLOSSMÜHLE BAD LIEBENWERDA</p>		<p>Lieben Sie Ihre Angehörigen? Welch sonderbare Frage! Und doch! Haben Sie schon daran gedacht, wieder richtig zu sparen? Nehmen Sie sich also ein Konto bei Ihrer Sparkasse und zahlen Sie Ihr Ersparnis dort ein. Dann erst können Sie mit Recht behaupten, daß Sie gut für Ihre Familie sorgen!</p>
<p>Hermann Galle Elsterwerda Ist bekannt für gute Ware u. billige Preise Baumwoll-, Woll-, Leinenwaren, Gardinen, Wäsche, Wolle, Garne u. Strümpfe</p>	<p>Kaufhaus Paul Bassin Falkenberg (Bezirk Halle) Konfektion Manufaktur Seiden Mode-Waren</p>		<p>Kreissparkasse Liebenwerda zu Bad Liebenwerda Kassenstellen in Biehla, Cosdorf, Hohenleipisch, Mückenberg, Naundorf und Plessaa. Stadtparkassen: Bad Liebenwerda, Mühlberg, Uebigau u. Ortrand (letztere m. Annahmestellen in Gröden, Großthiemig und Hirschfeld). Gemeindesparkassen: Bockwitz und Falkenberg.</p>

Gewerkschaftshaus Halle
 März 42/44
 Beobachtung zu solid. Preisen
 Guter und preiswerter
 Mittagstisch 8251

Die höchste Leistungsfähigkeit



Betten und Bettwaren

beweisen meine guten Qualitäten und niedrigsten Preise!

Metall-Bettstellen v. 17,- an
Holz-Bettstellen v. 21,- an
Stahlrohrmatratz. v. 11,- an
Echte Federmatratz. v. 20,- an
 Auflegemattizen.

Stellg. mit Keil v. 15,- an
 einfache v. 12,- an
Kinderbettstellen v. 16,- an
Oberbett v. 32,- an
Unterbett v. 16,- an
Federbetten Klassen v. 5,50 an

Bettfedern, Inletts, Bettwäsche
Stopp-u. Daunendecken, Woll-u. Schilfdecken in allen Preislagen.
Chaiselongues v. 29,- an

Größe Auswahl! Entgegenkommende Zahlungsbeding.
Bettfedernreinigung, Eigene Werkstätten

Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2 (Eing. Kanalsteig)
 2 Minuten vom Markt.

Zünftige Radmacher
Speichen-Bandschleifer
Holzbieger

sucht zum sofortigen Eintritt

Rheinische Eisenbahn-Verkehrsmittel A.-G.
 Brühl (Bez. Köln). 1360

Unsere Leser werden nachdurchgelesen, bei ihren Einkäufen u. beim Besuche v. Veranstaltungen nur die inserierten Preise unserer Zeitung zu berücksichtigen

Besonders vorteilhaft!

Dorchenden vornehm. Neuheit. 6,50 u. 4,00
Dorchenden weiß, gute Qualität. 6,90 u. 5,90
Dorchenden weiß, für Konfirmanden. 4,55
Strümpfe nach Stück 75 St. 85
günstigste Krüge an befand. billig 95 u. 80
Einlagen -enden m. Pique-Einf. 2,90 u. 2,25
Strumpf-enden mit Doppelbrust 2,75
Strumpf-füßen sehr d. Qualität 2,25
Strümpfen in aparte Bindern 1,50
Socken besonders billig Paar 75

Dauerwäsche-Vertrieb Walter Cohnheim,
 jetzt nur Schmeerstr. 2, dicht am Markt.

Berufstätige
Prüfende (28 Jahre)
 sucht Buchhalterin
 Offerte unter T 150
 postlagernd Erztz.

Alle Anzeigen finden im „Volkswirtschaftlichen“ Erfolg

Die Händler billigste Bezugsquelle!
Sternzwirn, großer Schläger, Schürhaken, Tischdecke, Waschtücher usw. bei

Fa. Paul Lange
 Merseburger Straße 168
 neben G.-Z. -Küchlein-Platz. 1364

Die feinste Mischung ergibt mit Obermeyers Herba-Seife bei

Fluorin

im Geschäft. Dies bewirkt Herr Dr. M. Sedemann in Berlin, indem er schreibt: „Weil diese Herba-Öle meiner Tochter die heißen Bäder bringen 14 Tagen erhielt und jetzt eine ganz neue Haut bekommen ist, sage ich, lasse meine Frau, den besten Dank. Meiner Schwieger, welche im Geschäft sein Frieden hatte, auch auf der Welt, und die Bäder vergangen.“ Der Inhalt ist - 65, 30% - enthält die - Sun-Quabknoten in 6 bis 8 Gramme besonders zu empfehlen. Sie haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Unser erstes
Frühlings-Angebot

zeigt Ihnen **die neuesten Mäntel** zu **wirklich billigen Preisen**



Fescher Mantel
 in Wolllips, m. reicher Seiden-garnierung in schwarz u. blau
27.00

- Shetland-Mäntel**
 die letzte Neuheit 26,00 19,00 **14,75**
- Herrenstoff-Mäntel**
 imprägniert 29,50 18,50 **15,00**
- Schwarzseidene Mäntel**
 die große Mode 30,00 36,00 **29,00**
- Alpacca-Mäntel**
 in schwarz und blau, besond. Größen für starke Damen 19,75 14,75 **12,75**
- Shetland-Kostüme**
 Jacke auf K.-Seidenfutter 49,00 35,00 **29,50**
- Kostüme**
 in blau und schwarz 55,00 37,00 **29,50**
- Kostüme aus Herrenstoffen**
 75,00 69,00 **59,00**



Mantel
 Jugendlicher reich garnierter aus Wolllips, in vielen neuen Farben, ganz auf Futter
29.50

M. Schneider

Halle (S.) Inh. Johannes Kagenow Leipziger Straße 94

DRUCKSACHEN
 aller Art in sauberster Ausführung liefert preiswert die

Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei, e. G. m. b. H.
 Harz 42-44 Fernsprecher 26605

Kleine Anzeigen haben hier großen Erfolg!

Auf Teilzahlung
 trotzdem diese billigen Preise

Anzüge
 gute Qualität und Verarbeitung 28,00
 38,00 52,00 45,00 38,00

Anzüge
 moderne Stoffe, tadelloser Sitz 48,00
 75,00 88,00 63,00 56,00

Anzüge
 in Gabardine und Kammgarn 78,00
 98,00 92,00 89,00 81,00

Konfirmanden-Anzüge
 aus Melton, Cheviot- und Kammgarbstoffen 28,00
 48,00 42,00 36,00

Gekaufte Waren werden gegen Ausweis sofort ausgehändigt

franz Mettner
 Halle an der Saale, Neumarktstraße 6
 Merseburg, Weißentelzer Straße 7

Volkspart.
Tägliche Kräftigen Mittagstisch zu 75 Pfennig. 1158

Moderne Wagen

Kinderwagen von 34-90 Mk.

Klappwagen mit Verbed. ohne Verbed. von 35-52 Mk. von 15-32 Mk.

Staubwagen ohne Garnierung mit Garnierung von 10-33 Mk. von 28-75 Mk.

Kinderbetten aus Eichen aus Holz von 17-42 Mk. von 21-51 Mk.

Kinderstühle klappbar nichtklappbar von 8-22 Mk. von 2-4,75 Mk.

Kinderische von 6-9,50 Mk.

Selbstfahrer von 9-21 Mk.

Roller von 8,75-9,50 Mk.

Auswahl enorm! Evtl. Zahlungsverrichtungen!

Kinderwagenhaus Bruno Paris
 Brüderstr. 3, 1 Minute vom Markt.

Beachtliches aus dem Leumauer.

Gewerkschaftliche Organisation unter aller Kanone. / Die Direktion duldet keine Agitation.

Bauarbeiterkonferenz in Halle.

Es ist längst kein Geheimnis mehr, daß die gewerkschaftliche Gleichgültigkeit in seinem Betriebe, ganz wie in dem Bereich der einstigen Götter der SPD. Das trifft aber nicht nur auf die Arbeitnehmer im Produktionsbereich, sondern auch auf die Arbeitnehmer der bauenden Firmen, die jetzt dort beschäftigt werden. Im die Zustände im Leumauer einer kritischen Beobachtung zu unterziehen und zu erörtern, wie die in großer Zahl beschäftigten inaktiven Bauarbeiter für den Bauwesenverband gewonnen werden können, hat die Bundesversammlung des Bauarbeiterbundes eine Konferenz von Vertretern derjenigen Bauunternehmer einberufen, in denen Bereich Mitglieder im Leumauer beschäftigt sind. Diese Konferenz hat am Sonntag im Volkspark in Halle stattgefunden.

Eröffnet wurde die Konferenz vom Gauleiter R. O. (Magdeburg), der in kurzen Zügen den Zweck derselben darlegte. Als Vorsitzender hob dann der Verbandsvizepräsident H. Zingler den Zweck der Konferenz fest, den er im vorigen Jahre hervor. In diesem Zweck sollen zuerst 500 Bauarbeiter der 187 Firmen einmündlich Montagsarbeiten beschäftigt sein. Die von der Konferenz, auch von uns mitgeteilte Forderung von 12.500 soll überleben (S. 2. Abt.). Eine ganz eigenartige Arbeitsermittlung u. a. besteht im Leumauer. Zu dem Zweck, die notwendige Zahl von Arbeitern zu beschaffen, bereitet ein Herr die Arbeitsanweisung, die dann das Maschinenmaterial zur Verfügung stellen. Bevor aber die Arbeitsaufnahme möglich ist, muß der Arbeiter zuvor den Arbeitsanweisung des Werkes passieren. Wer dabei nicht ganz zufrieden erscheint, der kann das Gehör nur vor der Zirk anheben; die ausführenden Firmen haben dabei nichts zu melden.

Die Arbeiter werden an die Firmen in Abständen vergeben. Die Arbeitszeit beträgt 9 Stunden, die Löhner 20 bis 25 Pfennig. Die Arbeiter werden. Soweit die Bauenden in Frage kommen, sind diese viel zu klein. Bei einer Beschäftigung von 500 Arbeitern können kaum 300 Aufnahmen finden, die übrigen finden ihre Plätze außerhalb der Fabrik. Im für die Organisation zu werden, müssen die Bauenden bereit sein, die Arbeiter zu hira, und mit den inaktiven Arbeiter reden zu können. Von 8000 Beschäftigten sind mehr als 60 Prozent ungelernete Arbeiter, die für die Organisation schwer zu gewinnen sind. Bei Firmen mit 300 Beschäftigten gehören neben einigen Intendanten nur wenige dem Bauwesenverband an. Es muß gesagt werden, daß 80 bis 70 Prozent der Arbeiter organisiert sind.

Schwer ist auch der Aufbau der Arbeiterorganisation. Vor ein Arbeiter gefunden, der sich bereit erklärt, die Aufgaben der Bauunternehmer zu übernehmen, so wurde anderen Tages die Aufnahme gemacht, daß solche plätzlich mit anderen Stellen an einen ganz anderen Abt. verberben war. Auch die Organisationsleiter selbst bereiten dem Organisationsleiter große Schwierigkeiten, indem sie die Aufträge nicht befolgen. Sol es in Leuma anders werden, dann müssen alle organisierten Arbeiter mitteilen, und den Verwaltungen der Bauunternehmer erwidern die Pflicht, ihre Mitglieder in Versammlungen im Gemeindefeld darauf hinzuweisen. Im eine bessere Kontrolle ausüben zu können, ist es eine besondere Pflicht der Kollegen, sich in der Bauunternehmer zu engagieren.

Eine inderbare Auffassung über die Verhältnisse von der Tätigkeit der Organisationsleiter zu haben. Sie haben nichts dagegen, wenn sie Ordnung schaffen, aber agitatorisch dürfen sie sich nicht betätigen, dadurch könnten die Bauarbeiter aus ihrer Lage befreit werden.

Der Konferenzleiter W. A. (Leuma) ergänzte die vorstehenden Ausführungen. Aus dem Verhalten der inaktiven Arbeiter, die bei den Versammlungen in Stärke von 10 bis 12 Mann anwesend, schloß die Direktion ihre Macht. Im die in Leuma kommenden Bauunternehmer mehr an den Leuma-Verhältnissen zu interessieren, müßten diese verpflichtet werden, aus ihren Verhältnissen, indem sie die Bauunternehmer zu unterstützen. Er betonte, daß die Leuma-Direktion dem Organisationsleiter sofort den Ausweis zu entziehen droht, der sich erdreiste, eine rege Agitation zu entfalten.

Die Diskussionsleiter erkannten sämtlich an, daß alles getan werden müsse, um die inaktiven Arbeiter aus dem Bauarbeiterbau zu gewinnen. Das werde aber nicht dadurch erreicht, daß die aus anderen Bauunternehmungen im Leumauer arbeitenden Mitglieder der Zirk an die Bauunternehmer zu werben. Derbauarbeiter zu führen. Es müßten auch diese Mitglieder, noch von ihrem Heimatort losgelöst, wäre sofort jede Kontrolle verloren und die Zustände würden nur verschlimmert werden. Gibt es doch jetzt schon Mitglieder, die sagen: „Warum sollen wir noch beschließen, in Leuma braucht man nicht organisiert zu sein.“

Der anwesende Vertreter des Bundesverbandes hatte im Einklang mit der Aufgabe, das von Zingler und den Diskussionsleitern vorgezeichnete Schema zu befolgen und gab seiner Redebegeisterung in folgenden Worten Ausdruck: „Die Konferenz ist ein großer Erfolg.“

Die Zustände auf den Baustellen des Leumauer bilden eine Gefahr für die tariflichen Löhne und somit auch für die Bauarbeiter. Die Bauunternehmer sind der Tarifbindung nicht mehr treu, sondern auch weit darüber hinaus. Die Konferenz beschäftigt daher:

1. Eine bessere Durchorganisation der Baustellen erfordert bringen ein inaktives Band-in-Gandhalten aller Bauunternehmer, aus deren Arbeitsstätten Mitglieder auf diesen Baustellen beschäftigt sind, mit der Bauunternehmer Verbindung. Eine Kontrolle durch die Bauunternehmer und Funktionäre der Bauunternehmer Verbindung über die Organisationszugehörigkeit der Beschäftigten (S. 18, Ziffer 2 der Bundesstatute) und in Verfolg dessen eine Mitwirkung bei Ordnung und Aufrechterhaltung tariflicher Lohn- und Arbeitsbedingungen ist nur dann gegeben, wenn der Bauunternehmer Verbindung von allen übrigen Bauunternehmungen ein vormaliges Verhältnis der auf den Bauunternehmer beschäftigten Bauunternehmer angeht. Die Bauunternehmer Verbindung ist ihrerseits verpflichtet, etwaige Differenzen mit Bundesmitgliedern den betreffenden Bauunternehmungen, Bezirksverbänden und dem Bundesverband zu melden. Der Bundesverband wird zu prüfen haben, inwieweit gegen die Bundesstatute missliebigen Mitglieder insbesondere der S. 18, Ziffer 3, anzunehmen ist.
2. Die auf den Baustellen des Leumauer beschäftigten Mitglieder werden aufgefordert, in engerem Einvernehmen mit den Bauunternehmungen der Bauunternehmer Verbindung für den weiteren Ausbau des Bauarbeiterbundes zu wirken, um dadurch eine Schutzwehr zu schaffen gegen die Willkür der Unternehmer und für eine gesunde Ordnung und ständige Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Immittels der Zusammenkunft mit dem geringen Einkommen der Gemeindefelder finden auch die häufigen Irrtüme im Leumauer. In der heutigen Nummer an anderer Stelle berichten wir wieder über ein jüngeres Vorkommnis in Leuma.

Aufgeflogene Lohnverhandlungen.

Vor der Mitteldeutschen landwirtschaftlichen Tarifgemeinschaft wurden am 10. März d. J. die vom Deutschen Landarbeitersverband geforderten Lohnforderungen vorgelegt. Die anwesenden Vertreter der Arbeitgeber lehnten nicht nur jede Lohnverhöhung für Männer und Frauen in der Landwirtschaft rundweg ab, sondern brachten erneut zum Ausdruck, daß die im vorigen Jahre geforderte Forderung auf Lohnhöhung auch noch in diesem Jahre Berücksichtigung habe.

Von den Vertretern der Arbeitgeber wurde die Forderung unter Beweis gestellt, daß die mittelfeldliche Lage der Landarbeiter bedingt, daß eine Lohnverhöhung erfolgen muß, wenn nicht jede Lust und Arbeitsfreudigkeit den Landarbeitern genommen werden soll. Auch die Veränderung der Landarbeiter bei den Arbeitgebern und Beschäftigten wurde entsprechend ge-

„Der Berufs-Arbeiter“

Eine Eröberung der Bürgerlichen.

Der höchste Mitteldeutsche der freien Arbeiterkraft, die Arbeiterbewegung, hat sich in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit immer mehr geltend gemacht. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Öffentlichkeit immer mehr geltend gemacht. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Öffentlichkeit immer mehr geltend gemacht.

Der neue „Berufs-Arbeiter“ hat bereits nach zwei Tagen, am 10. März, in der Öffentlichkeit sich geltend gemacht. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Öffentlichkeit immer mehr geltend gemacht. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Öffentlichkeit immer mehr geltend gemacht.

Vorstandsitzung des Arbeiter-Turn- und Sportbundes.

Der Vorstand des Arbeiter-Turn- und Sportbundes hat in einer am Sonntag in Halle abgehaltenen Vorstandssitzung die Angelegenheiten der Organisation besprochen. Die Angelegenheiten der Organisation besprochen. Die Angelegenheiten der Organisation besprochen.

Liberal daselbst etc.

Das Problem des sozialistischen Arbeiterpartei wird in der Öffentlichkeit immer mehr geltend gemacht. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Öffentlichkeit immer mehr geltend gemacht. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Öffentlichkeit immer mehr geltend gemacht.

Sportklub Halle.

Der Arbeiter-Turn- und Sportklub Halle hat am Sonntag eine am Sonntag in Halle abgehaltenen Vorstandssitzung die Angelegenheiten der Organisation besprochen. Die Angelegenheiten der Organisation besprochen. Die Angelegenheiten der Organisation besprochen.

Sportklub der Arbeiter-Samariter Sachsen.

Die Berichte, die dem Vorstand der sächsischen Arbeiterpartei in Halle vorgelegt, zeigen von einer erheblichen Aufwärtsbewegung der Arbeiterpartei in Halle. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Öffentlichkeit immer mehr geltend gemacht. Die Arbeiterbewegung hat sich in der Öffentlichkeit immer mehr geltend gemacht.

Gautorenz der Naturfreunde Niederlausens.

Aus dem letzten Jahrgang sind die Berichte des Naturfreundevereins „Die Naturfreunde“ vom 26. und 27. Dezember ein Bildnis in dem Sinne, das die Naturfreunde in Halle und Umgebung zeigen. Die Naturfreunde haben in Halle und Umgebung eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen. Die Naturfreunde haben in Halle und Umgebung eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen.

würdigt. Trotzdem blieb die Arbeitgeberseite bei ihrem absehbaren Standpunkte. Von Vorarbeiten der Tarifgemeinschaft, Gehaltener zu (Wiesbaden), wurde dann ein Vorstoß gemacht, doch die Arbeitgeberseite lehnte dies ab. Die Arbeitgeberseite lehnte dies ab. Die Arbeitgeberseite lehnte dies ab.

Landarbeiter und Landarbeiterinnen! Vorarbeiten des neuen Vereins, der eure Organisation, der Deutsche Landarbeitersverband, alles darfs, eure Löhne zu verbessern. Er hat damit erneut den Beweis erbracht, daß das Verbot der Arbeitgeber und der Kommunisten, der DDB, für nicht, deren Gehalt ist. Es ist die Pflicht der Arbeiter, die im kommunikativen Kreis fühlend in Landarbeitersverband bekannt wird und die inorganisiert dem Verband beitreten.

Zonani-Zonen Meeting

Das Fortwunder Schützling, Berlin, 11. März. (Nachdem die) am Sonntag, wurde von Zonani-Zonen angenommen der Reichs-Verein und Reichs-Zonensitzung.

Halle'sche Sportspiele am 13. März

In der ersten Klasse besteht wieder Doppelturn, und zwar spielen in der 1. Klasse die Vereine: Bismarck-Hallen - Bismarck-Hallen, die zweite Klasse spielen die Vereine: Bismarck-Hallen - Bismarck-Hallen, die dritte Klasse spielen die Vereine: Bismarck-Hallen - Bismarck-Hallen.

Arbeiter-Sport- und Kulturartel Halle

Am Sonntag, den 13. März, abends 7 Uhr, findet im Volkspark eine am Sonntag in Halle abgehaltenen Vorstandssitzung die Angelegenheiten der Organisation besprochen. Die Angelegenheiten der Organisation besprochen. Die Angelegenheiten der Organisation besprochen.

Motor-Sportklub Halle.

Der Motor-Sportklub Halle hat am Sonntag eine am Sonntag in Halle abgehaltenen Vorstandssitzung die Angelegenheiten der Organisation besprochen. Die Angelegenheiten der Organisation besprochen. Die Angelegenheiten der Organisation besprochen.

Tagung der mitteldeutschen Flussportvereine

Der Hauptstadter Verein Halle besaß im Auftrag der SPD (Mitteldeutsche Arbeiterpartei) eine außerordentliche Tagung am Sonntag, den 12. und 13. März, in Halle. Die Tagung wurde von der SPD (Mitteldeutsche Arbeiterpartei) einberufen. Die Tagung wurde von der SPD (Mitteldeutsche Arbeiterpartei) einberufen.

Jugendbewegung.

Der Landesverband der deutschen Jugendverbände der Provinz Sachsen, hat in seiner Tagung am 6. März in Magdeburg eine am Sonntag in Halle abgehaltenen Vorstandssitzung die Angelegenheiten der Organisation besprochen. Die Angelegenheiten der Organisation besprochen. Die Angelegenheiten der Organisation besprochen.

Beitrag-Vorarbeit.

Landesverband der deutschen Jugendverbände der Provinz Sachsen, hat in seiner Tagung am 6. März in Magdeburg eine am Sonntag in Halle abgehaltenen Vorstandssitzung die Angelegenheiten der Organisation besprochen. Die Angelegenheiten der Organisation besprochen. Die Angelegenheiten der Organisation besprochen.

